

Herr der Herzen

[Yaoi FF; SBxRLxSS]

Von Yamica

Kapitel 5: Forderungen

~Chapter 5: Forderungen~

Und Sirius war verdammt gut, fast zu gut für einen Mann, der sehr lange Zeit abstinent gelebt hatte. So dauerte es nicht lange, bis Severus in Sirius Mund kam. Er richtete seine Kleidung und sah Sirius kalt an. "Das war das letzte Mal, dass dir ein Zögern durchgelassen habe. Das nächste Mal wird unser Deal platzen. Entweder zahlt ihr dann oder verschwindet und sei dir sicher, ich bin teurer, als die billigen Stümper, die euch bisher die Tränke gemischt haben."

"Ich hab verstanden", murmelte Sirius nur, während er zu Boden blickte. Das hier war nichts gewesen im Vergleich mit Askaban, aber das musste er Severus ja nicht auf die Nase binden.

Zumindest schien Severus vorerst zufrieden gestellt zu sein. Erst am Morgen verlangte er wieder was von Sirius und da war fast schon selbstverständlich, da er wollte, dass sie für Ordnung in der Höhle sorgten und sich um das Essen kümmerten, wenn sie schon auf seine Kosten lebten. Zudem wollte er, dass sie sich Gedanken darüber machen, wie sie leben wollten, damit er die Höhle erweitern konnte, sobald er sich nicht mehr um die Tränke für Remus kümmern musste, was am nächsten Tag sein würde.

Sirius würde sich dafür mit Remus beraten, denn in erster Linie zählten dessen Wunsch und sein Geschmack.

Alleine die Tatsache, dass Severus ihnen erlaubte, die Höhle, seine Höhle, zu ändern, schien Remus Lebensfreude noch mehr anzufachen. Von der Müdigkeit und der Erschöpfung der letzten Monate war nichts mehr zu sehen.

Fröhlich erledigte er die anfallende Hausarbeit und beriet sich dann mit Sirius, wegen ihren Wohnräumen. Wenn es nach ihm ging, brauchten sie keinen separaten Wohnbereich. Das Zimmer mit dem Bad, was sie hatten, reichte ihm. Vielleicht noch ein paar Verschönerungen, aber das war alles. Dafür träumte er aber davon,

das Wohnzimmer der Höhle umzuändern. Er wünschte sich sehr, dass sie sich ihre Sachen nachschicken ließen und sie ihre Bücher zu denen von Severus ins Regal stellen konnten oder ein eigenes Bücherregal im Wohnzimmer bekamen und dann wollte er auf jeden Fall seinen alten, bequemen Sessel vor den Kamin im Wohnzimmer stellen.

"Ich werd Severus fragen ob er das möchte", meinte Sirius, dem der bequeme Sessel, indem man auch gut zu zweit kuscheln konnte, auch sehr am Herzen lag.

"Würdest du?" Remus Augen leuchteten auf. "Du bist wunderbar", hauchte er und küsste Sirius.

"Für dich immer mein Herz", lächelte Sirius und strich zart mit den Fingern durch Remus' Haare.

"Jetzt?"

"Meinetwegen....", seufzte Sirius und verliess Remus, um mit Severus zu sprechen.

"Ich koch auch dein Lieblingsessen zu Mittag", rief Remus ihn hinterher und ging in die Küche.

Sirius seufzte. Warum ging bei ihm auch die Liebe derart durch den Magen?

Überrascht sah Severus auf, als Sirius in sein Labor kam. "Vermisst du mich etwa?", erkundigte er sich spöttisch.

"Remus möchte gern ein paar Sachen aus unserer Wohnung her holen, wenn es dir nichts ausmacht."

"Und weswegen denkst du, muss ich das erfahren?"

"Weil es dein Zuhause ist?"

"Was genau will er denn hohlen?"

"Seine Bücher und einen alten Sessel, indem er immer sitzt und liest."

"Der wohin soll?"

"Ins Wohnzimmer vor den Kamin. Und die Bücher zu deinen ins Regal... oder in ein eigenes... Platz hat es ja noch."

Severus kümmerte sich kurz um seine beiden Tränke und kam dann auf Sirius zu, bis er genau vor ihm stand. "Ihr wollt meine Sachen verändern?"

Sirius blinzelte unvermittelt die paar Zentimeter hoch, die Severus ihn überragte, auch wenn es nicht viel war. "Deswegen komm ich ja fragen."

"Und du denkst, ich gestatte euch das?"

Innerlich verdrehte Sirius die Augen. Severus schien gern zu spielen. "Ja, vielleicht schon."

"Du kennst den Preis. Du kannst heute Abend, wenn Remus schläft, deine Schuld bezahlen."

"Dafür darf er den Sessel vor den Kamin stellen?"

"Wenn du gut bist."

"Das weisst du doch bereits."

"Für den Sessel wirst du dich ein wenig mehr anstrengen müssen."

"Wenn du die Kraft dazu hast..."

Severus lächelte nur spöttisch.

Sirius zog eine Schnute. Seinetwegen würde er Severus halt zwei Höhepunkte bescheren.

"Willst du da nur rumstehen oder hast du noch was vor?"

"Die Sachen holen."

"Du willst nach London? Dann bist du aber nicht rechtzeitig zum Abend wieder da und du hast nicht das Geld, um nach London zu reisen. Zwei Probleme auf einmal. Wie gedenkst du die zu lösen?"

"Ich kann apparieren...?"

"Hast du vergessen, dass England auf einem anderen Kontinent liegt? Der Weg ist ein bisschen weit. Aber wenn du es versuchen willst..."

Sirius seufzte. Er hatte erst einmal in seinem Leben so weit appariert und er war danach einfach zusammengekappt wie ein schweizer Taschenmesser und hatte zwei Tage durch geschlafen.

"Wenn du dann keine weiteren tollen Ideen hast, erwarte ich dich heute Abend. Wenn du brav bist, geb ich dir auch das Geld für die Reise."

"Nach dem Essen... wenn Remus schläft."

Severus nickte nur.

Sirius war froh das Remus nach dem Abendessen scheinbar nicht mehr vor hatte noch allzu lange auf zu bleiben.

Vor allem da Severus wieder die Tränke brachte. Zumindest würde das die letzte Vollmondnacht sein und damit vorerst auch die letzte Nacht, wo Severus Remus betäubte. Anders als sonst, stellte Severus die beiden Tränke nur auf den Tisch und ging dann raus, überließ es Sirius darauf zu achten, dass Remus trank und dann ordentlich hingelegt wurde.

"Morgen hast du es geschafft", meinte Sirius zuversichtlich.

Remus nickte leicht. "So schlimm ist es nicht, was auch immer Severus mir da gibt. Und der zweite Trank schmeckt sogar ganz lecker, wie Weihnachtsgebäck."

Sirius lachte leise und streichelte Remus über den Kopf, wie bei einem Kind. "Das ist gut. Hauptsache es wirkt, egal wie es schmeckt."

Remus schnitt eine kleine Grimasse und stürzte dann beide Tränke nacheinander herunter.

Sirius war bereit ihn aufzufangen und hin zu legen. Nachdem er sich vergewissert hatte dass es ihm gut ging, verliess er das Zimmer, um zu Severus zu gehen.

Der saß im Wohnzimmer bei einem Glas Elfenwein und las.

Leise räusperte sich Sirius, um auf sich aufmerksam zu machen.

Severus schaute nur kurz hoch und las dann weiter. Er hatte Sirius seine Anweisung gegeben und dachte nicht daran, sich zu wiederholen,

"Wie willst du es?", verlange Sirius nach ein paar Minuten des Wartens.

"Das überlass ich ganz dir."

Sirius war es nicht gewohnt selber agieren zu müssen und wirkte etwas ratlos.

"Was?" Severus legte das Buch weg und sah Sirius an. "Kannst du es nicht, ohne dass man dir sagt, was du tun sollst? Schwer vorzustellen, dass das Wölfchen dir detaillierte Anweisungen gibt. Oder habt ihr keinen Sex?"

"Das ist was anderes. Es ist ein Geben und Nehmen..."

"Er nimmt dich? Hätte ich jetzt nicht erwartet. Ich hätte er gedacht, dass du oben bist."

"Wie gesagt: ein Geben und Nehmen. Bei uns ist keiner 'das Mädchen'. Je nach Lust und Laune... na ja oder nach Mondstand. Selbst ich bin nicht in der Lage Remus drei Tage vor Vollmond zu dominieren."

"Dann müsstest du ja wissen, wie es geht. Oder soll ich dir noch Nachhilfe erteilen?"

"Wo willst du es?"

"Hier?"

"Meinetwegen... von mir aus auch in deinem Schlafzimmer. Ist ja nicht so dass ich noch nie in deinem Bett gelegen hätte."

Severus schaute ihn einen Moment undeutbar an, nickte dann aber und stand auf.

Sirius folgte ihm mit gebührendem Abstand ins Schlafzimmer.

Dort angekommen drehte Severus sich zu ihm um und sah ihn abwartend an.

Von der sonstigen Lebensfreude war nicht mehr viel zu sehen bei Sirius, aber folgsam ging er vor dem anderen in die Knie.

"Sagtest du nicht was von Bett?", wollte Severus plötzlich wissen.

Severus konnte kaum erkennen wie schnell Sirius auf den Beinen war und ihn aufs Bett beförderte.

Severus sah ihn überrascht an, sagte aber nichts, sondern ließ Sirius gewähren.

Dieser öffnete seine Hose und zog sie ihm schliesslich auch aus.

Auch wenn Severus es nicht wollte, konnte er nicht verhindern, dass sein Körper reagierte und ihm seine Vorfreude anzusehen war.

Diesmal begann Sirius ihn erst einmal mit der Hand zu stimulieren.

Wogegen Severus nichts einzuwenden hatte. Er schloss seine Augen und lehnte sich entspannt zurück. Sirius war wirklich verdammt gut und Severus begann die ganze Sache zu genießen. Fast schon unbewusst, streckte er die Hand aus und strich über Sirius Körper.

Dessen Muskeln spannten sich leicht an, doch unbeirrt fuhr er fort in seinem Tun. Severus wollte diesmal mehr als beim letzten Mal, also musste er sich anstrengen.

Ganz so leicht wollte Severus es ihm dann aber doch nicht machen, denn mit einem Mal bewegte er sich und drückte Sirius aufs Bett. Langsam begann er ihn ausziehen und seinen Körper zu liebkosten.

Erschrocken starrte Sirius nach oben. So was hatte er nun nicht erwartet.

"Du brauchst keine Angst haben", erklärte Severus, als er den Blick von Sirius sah. "Nur weil du mir zu Willen sein musst, heißt es nicht, dass ich dich vergewaltigen werde."

//Na immerhin etwas...//, dachte Sirius nur und schloss die Augen. Mit etwas Fantasie konnte er sich vorstellen er sei mit Remus zusammen.

Aber Severus schlief nicht mit ihm. Er sorgte nur dafür, dass sie diesmal beide auf ihre Kosten kamen.

Liess Sirius dadurch ziemlich verwirrt zurück und heimlich betrachtete er den Tränkemeister, zwischen seinen schwarzen Haarsträhnen hindurch, die wie ein seidiger Vorhang über seine Augen fielen.

"Bevor du nach London gehst, habe ich noch eine Aufgabe für dich, wann du sie erfüllst, ist deine Sache. Aber erst wenn du es getan hast, erlaube ich dir nach London zu reisen und nachdem du es getan hast, gehst du sofort. Verstanden?"

"Ehm... ja..." Sirius blinzelte verwirrt.

"Ein Kuss, vor Remus Augen. So heiß, dass er verboten gehört."

"Was für ein Kuss?"

"Sagte ich doch grade."

"Mit dir? Vor Remus? Wie soll ich ihm das erklären?"

"Das ist nicht mein Problem - und deines auch nicht. Denn vorher wirst du ihm nichts sagen und direkt nach dem Kuss, wirst du gehen, ohne noch ein Wort zu Remus zu sagen."

Sirius sah Severus schockiert an. Remus würde ihn hassen für den Rest ihres Lebens.

"Es ist deine Wahl. Wenn du es tust, kannst du die Sachen hohlen und hinstellen, wo auch immer du willst. Wenn nicht, solltest du Remus sagen, dass du seine Sachen nicht hier haben willst."

Sirius presste die Lippen aufeinander. Es würde ja doch kein Weg daran vorbei führen. Doch den morgigen Tag wollte er genießen und Remus sollte sich vom Vollmond erholen können.

"Mach das Licht aus", verlangte Severus, da Sirius keine Einwände mehr zu haben schien.

Sirius machte sich daran aufzustehen.

"Der Zauberstab liegt auf dem Nachttisch", erklärte Severus. "Musst dafür doch nicht aufstehen."

"Ich soll hier bleiben?"

"Ja."

"Wieso?"

Severus knurrte. "Diskutier nicht."

Sirius griff nach dem Zauberstab.

Als Sirius auch endlich ruhig im Bett lag, kuschelte Severus sich richtig ein und schlief kurz darauf ein.